

1. Vierteljahr / Woche 07.03. –13.03.2021

11 / Gottes Gourmetbuffet

Greif zu und lass es dir schmecken!

➔ Bibel

„Der Herr ruft: Ihr habt Durst? Kommt her, hier gibt es Wasser! Auch wer kein Geld hat, kann kommen. Nehmt euch Brot und esst! Hierher! Hier gibt es Wein und Milch. Bedient euch, es kostet nichts! ... Ihr dürft köstliche Speisen genießen und euch daran satt essen.“

Jesaja 55,1–2 Hfa

➔ Einstieg

In dieser Woche ist ein ganzer Abschnitt dem kreativen Umgang mit Bibeltexten gewidmet („In den Mund stecken“). Such dir dort eine oder mehrere Methode(n) aus, um als Einstieg einen Textabschnitt, der im Studienheft zur Bibel behandelt wird, zu erleben.

➔ *echtzeit* will dir helfen, mit Gott zu leben. Deshalb gibt es jetzt Tagesimpulse für authentisches Christsein, die dich durch die Woche begleiten.

Diese Impulse dienen als Grundlage für das gemeinsame Bibelgespräch im Gottesdienst:

Tauscht euch über eure Gedanken und Fragen aus, denkt weiter und profitiert voneinander und miteinander.

➔ Thema

• Nehmen

- ➔ Kennst du Hunger nach Leben? Wie nimmst du diesen wahr?
Wonach „dürstet“ es dich?

Gott ruft: „Ihr habt Durst? Kommt her, hier gibt es Wasser! Auch wer kein Geld hat, kann kommen. Nehmt euch Brot und esst! Hierher! Hier gibt es Wein und Milch. Bedient euch, es kostet nichts!“
(Jesaja 55,1 Hfa)

- ➔ Was bietet Gott dir an, wenn er von „Wasser und Brot“, „Wein und Milch“ spricht?
- ➔ Wie kannst du dir einen Schluck von Gottes Wasser und ein Stück von Gottes Brot nehmen?
Was ist damit im übertragenen Sinn gemeint?

Jesus sagt: „Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nie wieder hungern. Wer an mich glaubt, wird nie wieder Durst haben.“ (Johannes 6,35 NLB)

Dieses Brot, diesen Jesus, findest du in der Bibel. Stell dir das wie ein tolles Buffet vor. Du hast die Wahl! Welches Stück von diesem „Brot des Lebens“ nimmst du dir heute?

- ➔ Wonach suchst du dir aus, was du in der Bibel lesen willst?

• In den Mund stecken

- ➔ Du hast dir einen Bibelabschnitt ausgesucht, dich am Buffet bedient. Wie geht es weiter?

- Sich ein Stückchen Bibel zu nehmen, ist eine Sache. Du musst es dir auch in den Mund stecken! Was bedeutet das?
- Babys nehmen alles in den Mund, sie wollen schmecken und fühlen, was sie da ergattert haben. Zunge und Lippen sind ihre wichtigsten Sinnesorgane. Wie kannst du deine Sinnesorgane beim Bibellesen benutzen?
 - Augen = Sehen: Lies den Text. Sieh dir das Schriftbild, die Satzlängen, die Wörter an und lass sie auf dich wirken.
 - Ohren = Hören: Such dir eine Online-Hörbibel. Eine Übersicht der kostenlosen Hörbibeln findest du [hier](#).
 - Mund = Schmecken: Werde kreativ! Wonach könnte der Text schmecken? Kommt er dir süß vor? Bitter? Salzig? Hol dir das entsprechende Lebensmittel.
 - Nase = Riechen: Mach dir eine Duftkerze an, hol dir eine Blüte, einen Zweig, ein Stück Obst oder ein Duftöl, das für dich zu diesem Text passt.
 - Haut = Tasten: Nimm Knete (falls du keine hast, mach sie selbst aus Mehl, Wasser, Salz und Öl, Anleitung: [geolino](#)); oder Papier und Farbstifte; oder Naturmaterialien wie Steine, Zweige, Blätter; oder Schere und Papier; oder ... ertaste den Bibeltext für dich, indem du etwas gestaltest.
- Probier es aus! Nimm dir doch den Text der Woche [Jesaja 55,1–2](#) und bereite dich auf dein Bibel-Erlebnis mit allen Sinnen vor: Stell dir ein Stück frisches Brot und ein Glas Wasser oder Milch hin. Öffne deine Bibel oder Bibel-App, sowie eine Audiobibel.
 - Hören und Riechen: Hör dir den Text in der [Neuen evangelistische Übersetzung](#) an. Riech beim Hören am Brot und dem Getränk.
 - Lesen und Schmecken: Lies den Text in deiner Bibel oder im [Bibelserver](#). Iss dabei das Stück Brot und trink anschließend.
 - Tasten: Gestalte, was dir zum Bibeltext einfällt. Hör ihn dir dabei noch einmal an. Du kannst dir auch ein Lied zum Thema des Bibeltexts anhören, z. B. [Jedes Wort von dir](#).

• Kauen

Essen soll man gut kauen – Bibelverse auch. Kau darauf herum. Nimm dir Zeit, genau hinzusehen. Lies den Text in verschiedenen Bibelübersetzungen. Du findest eine große Auswahl bei [bibelserver.com](#).

- Nimm dir wieder [Jesaja 51,1–2](#) vor, diesmal in verschiedenen Übersetzungen. Vergleiche. Auch wenn es nur geringe Unterschiede gibt – sie sind da. Welche Teile gefallen dir in welcher Version am besten? Stell deine eigene „Übersetzung“ zusammen!

Stell Fragen an den Text. Notier deine Antworten und die Fragen, die noch offen sind, z. B. in ein Gebetstagebuch, in einem Notizbuch, auf deinem Handy ...

- Welche Fragen hast du an [Jesaja 51,1–2](#)?
- Was hat der Text mit dir zu tun?

• Runterschlucken

Nach dem Kauen kommt das Runterschlucken – ich nehme auf, was ich gekaut habe. Mein Körper lebt von den Nährstoffen.

- Welche Aussage willst du aufnehmen, dir aneignen, in dein Leben integrieren?
- Was willst du lieber wieder ausspucken? Warum? Denk noch mal drüber nach: Ist es dir vielleicht unangenehm, aber täte dir eigentlich gut (so ähnlich wie bittere Medizin)?

Oder taugt es dir wirklich nicht?

Passt das, was du gedacht und gefühlt hast nicht zu dir – vielleicht sogar nicht zu dem, was du sonst so über Gott und die Bibel weißt?

Wie kannst du das unterscheiden? Um eben nicht vorschnell auszuspuken? Oder etwas zu schlucken, das dir nicht guttut.

- Welche „bittere Pille“ gibt dir der Text zu schlucken?
Und was geht „runter wie Honig“? Was tut dir gut?

• Verdauen

Wenn du etwas gegessen hast, bleibt es einige Zeit im Magen. Das ist nötig, damit dein Körper die Nahrung verdauen und die Nährstoffe entnehmen kann. So ist das auch bei dem, was du in der Bibel liest: Gib dir Zeit zum Verdauen. Ruf dir den Text oder das, was dir daraus wichtig geworden ist, immer wieder ins Gedächtnis. Dazu gibt es viele Möglichkeiten:

- Verteile Post-its an Stellen, an denen du oft vorbeikommst (Badezimmerspiegel, Kühlschrank ...).
- Stell dir auf dem Handy eine Erinnerung oder lass den Bibeltext zu bestimmten Zeiten aufploppen.
- Steck dir ein passendes Symbol in die Hosentasche, das du immer wieder mal berühren kannst (z. B. einen kleinen Stein, eine Büroklammer ...).
- Leg eine Geste oder Bewegung fest, die dich an das Gelesene erinnert und die du immer wieder mal ausführst (das müssen andere gar nicht mitbekommen).
- Überleg dir Gedächtnisstützen (Bsp.: Immer, wenn ich ein blaues Auto sehe, denke ich dran, dass Jesus mir Wasser geben und mich erfrischen will).

Welche Ideen hast du noch?

• Energybooster für dein Leben

Wenn du dich intensiv und vielfältig mit dem beschäftigst, was Gott dir in der Bibel sagen will, wirst du merken, dass es sich auf deinen Alltag auswirkt.

- Wenn du das Gefühl hast, einen Text verdaut – in alle Richtungen erforscht – zu haben, nimm ihn dir noch einmal vor. Was ist dir wichtig geworden? Welche Gedanken willst du nicht vergessen? Notiere sie dir, damit du sie hervorkramen kannst, wenn du Nahrung von Gott brauchst, aber nicht viel Zeit hast.
- Sprich mit anderen darüber. Wer könnte dir weitere Impulse geben? Wem kannst du mit dem, was dir wichtig geworden ist, vielleicht weiterhelfen?

Hol dir deine Bibel-Booster immer wieder mal her. Du wirst merken, dass man Gottes Nahrung mehrmals essen kann.

Manchmal hilft es dir, dich an die schon gedachten Gedanken zu erinnern. Manchmal verstehst du nicht mehr, wie du auf solche Ideen gekommen bist und fängst noch mal von vorne an. Manchmal entdeckst du etwas ganz Neues, das dir bisher noch nicht aufgefallen war.

Gott hat viele Energybooster für dich! Oder, wie er selbst sagt: „Ihr dürft köstliche Speisen genießen und euch daran satt essen.“ (Jesaja 55,2 Hfa)



Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet